

MOMENT MAL

Das tückische Rot

Computerprogramme

haben oft ihre Tücken. Vor allem, wenn sie dem Nutzer ungefragt Arbeit abnehmen wollen. Als jetzt in der Stadtratssitzung, wie in Reichenbach üblich, die Textvorlage zur Schöffen-Vorschlagsliste per Beamer auf die Leinwand geworfen wurde, meldete sich CDU-Fraktionschef Alfons Kienzle zu Wort. Eine Frage interessierte ihn brennend: "Warum sind da einige Namen rot unterstrichen?" In der Tat war unter acht der 14 Namen eine dünne rote Wellenlinie erkennbar. Die Antwort war simpel: Das Rechtschreibprogramm "kannte" diese Namen nicht und hatte sie daher automatisch markiert. (gb)

Selig sind die geistlich Armen, denn das Himmelreich ist ihrer

(Matth. 5.1.3.

Wos waas so aa Depp schoo vun dr neien Technik. Do braung mr uns net ze wunnern, des der nix fir unner Hochschul macht. Der Horntreecher, Ochs derf mr ja heit nimmer zu aan Großkopferten song, denkt siech, des iss su wos wie aa Baumschul und die braung de Reingbächer werklich net mittn im Städtle. De vuuchtländische Meta soocht immer: „Geng Dummheit gibs kaa Mittel, nur aan rischtschen Knittel“.

Ober aan Knittel nemme oder aa Schell gehm derf mr heit ze Tooch nimmer, weil se Narrnfreiheit hamm. Der is zu demm Landtoochsposten komme, wie in dr Bibel de Gungfraa Maria zum Kind.

Dieter Riedler